

wohnern, die Hälfte männlich und die andere Hälfte weiblichen Geschlechts, wovon 52 zur evangelischen, die übrigen aber zur katholischen Religion gehören.

Reeken, Dorf mit 1 kath. und 1 evangel. Pfarrkirche. Dusselward, Dorf unweit des Rheins. Der Herzog Ferdinand von Braunschweig ging hier im Juni 1758 mittelst Fährzeuge und einer bei Hervén geschlagenen Brücke mit seiner Armee über den Rhein. Das Dorf hat 1 Jahrmarkt. Die Dörfer: Bimmen und Rindern, beide mit 1 kath. Pfarrkirche.

Die Gehöfte: Blumling und Homoe.

Die Häuser: Hengmens, Holland, Hofefeld, Mühlenberg, Rheinsicht und Wasserburg.

## Kreis Geldern.

### I. Lage, Grenzen.

Der Kreis Geldern liegt an dem linken Rheinufer zwischen den Kreisen Crefeld, Kempen und Cleve und dem Königreiche der Niederlande. Er grenzt gegen Ost und Nordost an den Rheinstrom; gegen Südost und Süden an die Kreise Crefeld und Kempen; gegen Westen an die Niederlande und gegen Norden an den Kreis Cleve.

### II. Größe und Einwohnerzahl.

Sein Flächen-Inhalt beträgt 389,324 preussische Morgen, oder 17,5189 preuss. Quadratmeilen. Darauf leben (im Jahre 1832) 82,181 Einwohner, folglich im Durchschnitt 4190 auf jeder □ Meile.

## III. Natürliche Beschaffenheit.

### A. Boden.

Der Kreis bildet fast überall eine flache Ebene; diese wird jedoch durch eine von Hülß im Kreis Kempen sich über Klosterkamp, Alpen und Kanten, von Süden nach Norden, und durch eine andere von Hinsbeck nach Straelen sich hinziehende Hügelreihe unterbrochen.

Gewässer. Der Boden ist im Allgemeinen sehr wasserhaltig, was eine Menge kleinerer Flüsse, Bäche und Abzuggräben von größerer oder minderer Bedeutung beweisen, welche sämmtlich, 177 an der Zahl, sich in den Rhein oder in die Niers ergießen. Eine gehörige Reinigung jener Gewässer legt den Boden jedoch immer mehr trocken. Der Hauptfluß des Kreises ist der Rhein, welcher seine östliche und nordöstliche Grenze bildet, ihn von den Kreisen Duisburg und Nees trennt und ihn von Südost nach Nordwest, die vielen und bedeutenden Krümmungen eingerechnet, in einer Länge von ungefähr 8½ Meile bespült.

Die Niers, welche bei Wandelen im Kreise Erkelenz entspringt, tritt unweit Wachtendonk in den Kreis, durchfließt denselben in nördlicher Richtung und verläßt ihn unterhalb Weeze. Sie treibt im Kreise 10 Fruchts, 1 Lohs, 3 Del-, 2 Woll- und 1 Holzsäge-Mühle, ist ziemlich fischreich, aber nicht schiffbar und vereinigt sich bei Lemmer auf niederländischem Gebiete mit der Maas.

Die Fossa Eugéniana, welche bei Rheinberg beginnt, ist zur Verbindung des Rheins mit der Maas von einer Tochter Philipps II., Clara Eugénia, im Jahre 1626

begonnen, jedoch nicht vollendet worden; dieser Kanal berührt fast die ganze westliche Seite des Kreises.

Der Nierskanal ist unter preuß. Regierung zur Ableitung des überflüssigen Wassers der Niers von Geldern aus bis nach Hamert in den Niederlanden in den Jahren nach 1770 angelegt worden, er hat auf 3 Meilen 44 Fuß Fall.

### B. Klima.

Das Klima ist im Allgemeinen sehr gemäßig und die Luft mehr feucht als trocken, so daß man den Himmel selten wolkenleer sieht.

### C. Fruchtbarkeit und Anbau.

Der größte Theil der Oberfläche des Kreises besteht aus leichtem Boden; mit Ausnahme der bloßen Sandflächen ist er jedoch allenthalben recht gut angebaut. Schwere, zum Wiesen- und Delisaamenbaue, sodann leichtere, zum Roggenbaue geeigneter Boden wechselt in allen Distrikten des Kreises ab; zu den fruchtbarsten gehören jedoch die Gemeinden am Rheine.

Der ganze Flächenraum besteht aus

|                                                    |  |
|----------------------------------------------------|--|
| 9,494 Morg. oder 2,439 Prozent Gärten n. Baumhöfen |  |
| 177,396 „ „ 45,560 „ „ Ackerland                   |  |
| 45,707 „ „ 11,755 „ „ Wiesen und Weiden            |  |
| 75,951 „ „ 19,508 „ „ Holzungen                    |  |
| 67,545 „ „ 17,349 „ „ Delländereien                |  |
| 13,171 „ „ 3,383 „ „ Gewässern und Wegen           |  |
| und zerfällt in etwa 120,000.                      |  |

### D. Naturprodukte.

1. Thierreich. Der Kreis hat im Jahre 1832 folgenden Viehstand: 6000 Pferde und 1340 Füllen; 254 Stiere, 1336 Ochsen, 15,428 Kühe und 9,546 Stück Jungvieh; 12,775 Schaafe (590 halb, 245 ganz veredelte), 1943 Bocke und Ziegen; 8746 Schweine. — Hiernach kommen durchschnittlich auf jede □Meile 419 Pferde, 1512 Stück Rindvieh, 730 Schaafe, 111 Ziegen und 500 Schweine. — Es gibt nur wenig Wildpret. Der Fischfang ist aber ziemlich einträchtlich. Lachsfang bei Drsoy.

2. Pflanzenreich. Der Feldbau liefert in runden Zahlen folgenden Ertrag:

|         |                       |
|---------|-----------------------|
| 4740    | Wispel Weizen         |
| 14,000  | „ Roggen              |
| 4740    | „ Gerste              |
| 10,000  | „ Hafer               |
| 3550    | „ Buchweizen          |
| 27,000  | „ Kartoffeln,         |
| 425     | „ Erbsen              |
| 1220    | „ Rübsaamen           |
| 400     | „ Leinsaamen          |
| 750,000 | Centner Futterkräuter |
| 550,000 | „ Heu und Grummet.    |

Die Holzungen gehören größtentheils dem Privatbesitze.

3. Mineralreich. Zu den Produkten desselben gehören Torf, in verschiedenen Niederungen, ein ziemlich guter Töpferthon bei Rheurdt, Sevelen &c.

#### IV. Die Bewohner.

**Bevölkerungs-Verhältnisse.** Der Kreis zählt gegenwärtig 82,181 Einwohner, von welchen 40,670 dem männlichen und 41,511 dem weiblichen Geschlechte angehören. Nach den Religions-Verhältnissen zerfallen sie in 62,257 Katholiken, 19,407 Evangelische, 3 Menoniten und 514 Juden. Im Jahre 1831 betrug die Zahl

|                       |            |
|-----------------------|------------|
| der Gebornen . . .    | 2,398      |
| der Getrauten . . .   | 629 (Paar) |
| der Gestorbenen . . . | 2,178.     |

**Kirchen-, Schul- und Medicinalwesen.** Die Katholiken haben 5 Cantonpfarren, 8 Succursalkirchen und 24 Kapellen, welche zusammen ein Defanat bilden, und 41 Pfarrer nebst 45 Kapellänen und Vikaren beschäftigen. Die evangelischen Einwohner haben 22 Kirchen, in 1 Superintendentur vereint, mit 20 Seelsorgern.

Man zählt 55 katholische und 36 evangelische Elementarschulen; außerdem gibt es noch 3 Simultanschulen. Die Zahl der Lehrer, einschließlich der Lehrerinnen und Gehülfen beträgt 99. Durch einander gerechnet werden diese Schulen von etwa 8,200 Kindern besucht; hiernach würden durchschnittlich 83 Schüler auf jeden Lehrer kommen und unter 10 Lebenden würde 1 Schüler sein. Die Stadt Meurs hat 1 Progyrnasium und 1 Seminar.

Man findet im Kreise 15 Aerzte, 11 Wundärzte, 12 Apotheken, 45 geprüfte Hebammen und 7 Thierärzte, worunter 1 vom Staat angestellter.

**Dienende.** Für den Betrieb der Haus- und Landwirthschaft zählt man 4,270 männliche und 5,060 weibliche Diensthboten; für die persönliche Bequemlichkeit werden im Ganzen 40 Diener und 175 Dienerinnen gehalten.

**Gewerbliche Verhältnisse.** Ackerbau und Viehzucht bilden die Hauptbeschäftigung der Kreisbewohner, und werden beide mit großem Fleiße betrieben. Von sonstigen Gewerka finden sich in Geldern, Orsoy und einigen andern Orten Tuch- und Baumwollenzug-Fabriken, und in Meurs Baumwoll-Spinnereien und Flanell-Fabriken. Zu Geldern und Orsoy werden von den Gebrüdern Meßges und Lups 2 Dampfmaschinen, jede von 15 Pferden Kraft, zur Wollentuch-Fabrikation unterhalten. Auch werden ziemlich viel Leinwand, Lichte, Seife und Löpferwaaren verfertigt. Man zählt 50 Webstühle für Seide und Halbseide, 48 für Baumwolle, 50 für Wolle und 287 für Leinen, welche gewerbsweise betrieben werden; außer den letztern gibt es noch 236 Webstühle für Leinen, welche man als Nebenbeschäftigung betreibt. Auch zählt man im Kreise 86 Getreide- (28 Wasser-, 50 Wind- und 8 Rossmühlen), 66 Oel-, 2 Ball-, 3 Loh- und 1 Sägemühle. Der Handel des Kreises ist nicht bedeutend. Für die Rheinschiffahrt und den Kohlenhandel besitzt der Kreis 24 Schiffsgefäße, welche zusammen etwa 550 Lasten tragen. Die Stadt Geldern hat 1 Buchdruckerei, auch erscheint daselbst ein Wochenblatt.

**Besteuerung.** Die ausgeschriebenen direkten Steuern betragen für das Jahr 1832

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| a) Hauptgrundsteuer | 95,735 Thlr.  |
| Zusatzprocente      | : 22,245 »    |
| Hebegerder          | . . . 5,120 » |

123,100 Thlr.

|                  |                |
|------------------|----------------|
| b) Klassensteuer | . . . 46,209 » |
| c) Gewerbesteuer | . . . 8,758 »  |

Summa 178,067 Thlr.

|                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| Die Communal-Bedürfnisse      |                           |
| erfordern die Gesamtsumme von | 84,330 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. |
| Davon werden die Gemein-      |                           |
| de-Einnahmen gedeckt          | . . . 48,319 » 7 » 11 »   |

Es bleiben also umzuliegen 36,011 Thlr. — Sgr. 6 Pf.  
 Könnte diese Besteuerung auf die Einwohnerzahl des  
 Kreises vertheilt werden, so würde jeder Kopf  
 von den direk. Staatslasten 2 Thlr. 5 Sgr. — Pf.  
 von den Communalsteuern — » 13 » 2 »  
 zusammen also von der di-  
 recten Besteuerung . . . 2 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.  
 durchschnittlich zu tragen haben. — Zu Anfange des Jah-  
 res 1832 hatte der Kreis an Gemeindefschulden die Summe  
 von 269,921 Thlrn. zu decken. Die Gesamtschulden der  
 Gemeinden des Kreises, so wie sie nach und nach seit dem  
 Jahre 1816 ermittelt und festgestellt worden, belaufen sich  
 überhaupt auf die bedeutende Summe von 1,202,380 Thlr.;  
 es sind folglich davon schon 932,459 Thlr. abgetragen.

Militair-Verhältnisse. In Betreff seiner mi-  
 litairischen Verhältnisse gehört der Kreis Geldern zum Be-

zirke des VII. Armee-Corps, der XIV. Division und der  
 XIV. Landwehr-Brigade. Er ergänzt das 17. Infanterie-,  
 das 4. Kürassir-, das 5. Ulanen- und das 8. Husaren-  
 Regiment; ferner die 7. Artillerie-Brigade und die 4. und  
 7. Pionir-Abtheilung. Hinsichtlich der Landwehr gehört  
 er zum Bezirke des 17. Regiments. Die Zahl der militair-  
 pflichtigen Mannschaft beträgt 7246; hiervon dienen

|                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| a) im stehenden Heere  | . . . . . 825     |
| b) in der Kriegreserve | . . . . . 992     |
| c) in der Landwehr I.  | } Aufgebots 2,275 |
| d) in der Landwehr II. |                   |
|                        | 1,719             |
|                        | <hr/> 5,811       |

#### V. Eintheilung.

Der Kreis besteht aus folgenden 41 Bürgermeistereien:  
 mit Einwohnern.

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| 1) Geldern            | . . . . . 3,639 |
| 2) Aldekerk           | . . . . . 1,782 |
| 3) Alpen              | . . . . . 1,456 |
| 4) Baerl              | . . . . . 1,167 |
| 5) Budberg            | . . . . . 1,239 |
| 6) Buderich           | . . . . . 1,946 |
| 7) Camp               | . . . . . 865   |
| 8) Capellen           | . . . . . 1,789 |
| 9) Capellen bei Meurs | . . . . . 1,225 |
| 10) Emmerich          | . . . . . 1,697 |
| 11) Hinsbeck          | . . . . . 2,560 |
| 12) Hörstgen          | . . . . . 653   |
| 13) Homberg           | . . . . . 1,442 |

mit Einwohnern.

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| 14) Iffum . . . . .          | 2,260 |
| 15) Kervenheim . . . . .     | 2,503 |
| 16) Revelaer . . . . .       | 4,140 |
| 17) Labbeck . . . . .        | 1,602 |
| 18) Leuth . . . . .          | 1,244 |
| 19) Marienbaum . . . . .     | 1,389 |
| 20) Meurs . . . . .          | 3,937 |
| 21) Neufkirchen . . . . .    | 1,235 |
| 22) Nieukerk . . . . .       | 2,553 |
| 23) Orsoy . . . . .          | 1,507 |
| 24) Ossenberg . . . . .      | 838   |
| 25) Pont . . . . .           | 1,344 |
| 26) Repelen . . . . .        | 1,719 |
| 27) Rheinberg . . . . .      | 2,495 |
| 28) Rheurdt . . . . .        | 2,098 |
| 29) Schäpshuysen . . . . .   | 1,036 |
| 30) Sevelen . . . . .        | 2,633 |
| 31) Sonsbeck . . . . .       | 2,026 |
| 32) Straelen . . . . .       | 4,875 |
| 33) Been . . . . .           | 2,872 |
| 34) Vierquartieren . . . . . | 1,654 |
| 35) Wunn . . . . .           | 1,188 |
| 36) Wachtendonk . . . . .    | 2,285 |
| 37) Walbeck . . . . .        | 1,531 |
| 38) Wanum . . . . .          | 2,015 |
| 39) Wardt . . . . .          | 1,249 |
| 40) Weeze . . . . .          | 3,446 |
| 41) Xanten . . . . .         | 3,179 |

Städte, Flecken und Dörfer 10. Im Stande der Städte werden vertreten: Geldern mit 3,530 Einwohnern, Hauptort des Kreises, Sitz des Landraths, eines Friedensgerichts 10.; Meurs, mit 2,160 Einwohnern, Friedensgericht 10.; Orsoy mit 1,337 Einwohnern; Rheinberg mit 2,170 Einwohnern und einem Friedensgerichte, und Xanten mit 2,687 Einwohnern und ebenfalls einem Friedensgerichte.

Außer diesen 5 Städten zählt man 65 Flecken, Dörfer, Bauer- und Ortschaften, 6,839 einzelne Höfe und 1,757 einzelne Wohnungen. An Gebäulichkeiten finden sich überhaupt

12,390 Wohngebäude,

8,545 Ställe, Scheunen und Schoppen,

129 Fabrikgebäude, Mühlen 10.,

von deren Gesamtwertb etwa 4,800,000 Thaler gegen Feuergefahr versichert sind.

Der Kreis zählt 35 landtagsfähige Rittergüter, welche zur Wahl der Abgeordneten der Ritterschaft concurriren.

### Bürgermeisterei Geldern

mit 1744 männlichen und 1895 weiblichen Einwohnern, darunter 3396 katholische, 186 evangelische und 57 Juden.

Geldern 6½ Meilen von Düsseldorf, ehemalige Hauptstadt des Herzogthums Geldern, an der Niers und Meute, und unweit des Kanals Fossa Eugoniana, der bei der Stadt in die Niers einfällt. Sie ist 1097 erbaut und war bis 1343 die Residenz der Grafen und Herzoge von Geldern. Auch war sie eine nicht un-